

VERDIENSTKREUZ

Dr. med. Dr. h. c. Dietrich Luppa, Amberg, und **Dr. med. Barbara Ohrt**, Leiterin der Entwicklungsneurologischen Untersuchungs- und Beratungsstelle im Dr. von Haunerschen Kinderspital der Universität München, sind mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Dr. med. Walter Heinz, Arzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin in Moers, erhielt den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. EB

GEEHRT

Dr. med. Peter Knuth (41), Anästhesist und Diplom-Verwaltungswirt, seit November 1986 Ärztlicher Geschäftsführer in der Bundesärztekammer, Köln, erhielt während des 21. Internationalen Seminarkongresses der Bundesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer in Grado für Verdienste um die ärztliche Fortbildung die Ernst-von-Bergmann-Plakette, die ihm



Foto: privat

Peter Knuth

der Vorstand der Bundesärztekammer verließ.

Dr. Knuth, der von 1975 bis 1981 Medizin an der Universität Düsseldorf studierte und dort 1983 promovierte, hat wiederholt Seminare und Vorträge bei Fortbildungsveranstaltungen der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Nordrhein über „Notfall- und Katastrophenmedizin“ gehalten. Beim diesjährigen Sommer-Kongress in Grado veranstaltete Knuth zusammen mit Dr. Christoph Biesing, Chirurg, leitender Krankenhausarzt am Sana-Krankenhaus Hürth, ein Seminar über Organisation des Rettungsdienstes. EB

Prof. Dr. med. Hans Hamm, Allgemeinarzt aus Hamburg, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Universität Hamburg und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM) e. V., erhielt die Hippokrates-Medaille, die höchste internationale Auszeichnung der Allgemeinmedizin.

Dr. med. Klaus Döhner, Allgemeinarzt aus Midlum, und **Dr. med. dent. Hanna Neumeister**, Zahnärztin aus Hildesheim, sind anlässlich der Landesverbandstagung des Hartmannbundes Niedersachsen am 23. Mai mit der Gerhard-Jungmann-Medaille ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. med. H. D. Lehmann, Rösrath, bis Juli 1986 Chefarzt der urologischen Klinik der Stadt Köln im Krankenhaus Holweide, ist vom Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Titel „Professor“ ausgezeichnet worden. EB

GEWÄHLT

Prof. Dr. med. Hans-Bernhard Wuermeling, Vorstand des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg, ist zum Präsidenten der Akademie für Ethik in der Medizin (Göttingen) gewählt worden. Er wurde von Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Prof. Dr. Rita Süßmuth, für zwei Jahre zum Mitglied des Nationalen AIDS-Beirates berufen.

Helmut Kaltenbach (60), Direktor der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), Berlin, ist vom Präsidium der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V. (Köln) als Vorsitzender bestätigt worden. Geschäftsführer der Gesellschaft ist wie bisher **Dipl.-Volksw. Dr. rer. pol. Volker Leienbach** (32), Köln. EB

UNIVERSITÄTEN

Habilitiert - Privatdozent Dr. med. Dr. med. dent. Eberhard Fischer-Brandies, Klinik und Poliklinik für Kieferchirurgie der Universität München, für das Fach Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; **Dr. med. Stefan Meuer**, I. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, für das Fach Klinische Immunologie. EB

GESTORBEN

Prof. Dr. med. ur. h. c. Emil Tonutti, ehemaliger Leiter der Abteilung für klinische Morphologie an der Universität Ulm (seit 1966), verstarb am 16. Sep-



Foto: privat

Emil Tonutti

tember im Alter von 78 Jahren in Riederau am Ammersee/Oberbayern.

Tonuttis wissenschaftliche Arbeiten waren bahnbrechend auf dem Gebiet der Vitamin- und Hormonforschung in verschiedenen Zellbereichen. Er war Hauptschriftleiter der „Zeitschrift für Endokrinologie“ und Mitarbeiter an weiteren sechs Zeitschriften. Zahlreiche Ehrungen im In- und Ausland sind ihm zuteil geworden. MB/EB

Prof. Dr. med. Werner Henle, Virologe, Philadelphia/Pennsylvania, verstarb kurz vor Vollendung seines 77. Lebensjahres. In Dortmund geboren, wanderte Henle nach dem Medizinstudium 1939 in die Vereinigten Staaten aus und arbeitete hier bis zu seinem Tode an der University of Pennsylvania, Department of Public Health and Preventive Medicine, sowie an der Forschungsabteilung des Children's Hospital of Pennsylvania, School of Medicine. Zusammen mit seiner Frau beschäftigte er sich zunächst intensiv mit den Influenza-Viren. 1948 begann das Forscherpaar mit Untersuchungen an Mumpsviren. In den sechziger Jahren folgten dann Untersuchungen am Epstein-Barr-Virus. Studien über die Epidemiologie und die Antigene der Erreger standen im Vordergrund ihrer weiteren Arbeiten.

Das Ehepaar Henle hat engagiert bei der Förderung junger deutscher Ärzte und Wissenschaftler nach dem Zweiten Weltkrieg in den USA mitgewirkt. Professor Henle, der ge-

meinsam mit seiner Frau zahlreiche Auszeichnungen erhielt, u. a. die Robert-Koch-Medaille und den Robert-Koch-Preis, war Mitglied der Amerikanischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Prof. Dr. med. Hans Creutzig, Direktor der Abteilung Nuklearmedizin im Universitätsklinikum Essen, verstarb am 17. Juli im Alter von 42 Jahren nach langer, schwerer Krankheit.

Hans Creutzig gehörte 1965 zu der ersten Studentengruppe, die an der neu gegründeten Medizinischen Hochschule das Studium der Humanmedizin begann, das er 1970 mit der Promotion und nach der Medizinalassistentenzeit 1972 mit der Approbation abschloß. In der Abteilung Nuklearmedizin und spezielle Biophysik promovierte er bei Prof. Dr. H. Hundeshagen über die Lokalisations- und Funktionsdiagnostik des Pankreas. Bereits 1974 ist er mit Oberarzt-Aufgaben betraut worden, 1975 erhielt er die *venia legendi* mit einer grundlegenden Arbeit über „Vergleichende Untersuchungen mit osteotropen Radiopharmaka“. 1978 ist Dr. Creutzig zum Professor für Nuklearmedizin ernannt worden.

Auch in der Selbstverwaltung hat sich Creutzig als Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen und als Delegierter bei den Ärztetagen engagiert. Wiederholt ist er als Debattenredner aufgetreten. EB

BERUFEN

Dr. phil. Vera Rüdiger, 51, (SPD), ehemalige Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst im hessischen Kabinett, Wiesbaden, ist zur Senatorin für Bundesangelegenheiten und Gesundheit der Freien und Hansestadt Bremen im Kabinett des Regierenden Bürgermeisters **Herbert Wedemeier** (SPD) gewählt worden. Sie tritt im Januar 1988 die Nachfolge von **Herbert Brückner** an, der sein Amt als Senator für Gesundheit und Sport im Februar 1987 niedergelegt hatte, weil er zum Landesvorsitzenden der SPD Bremen gewählt worden war. Das Gesundheitsressort war danach vom Senator für Jugend und Soziales, **Dr. Henning Scherf** (SPD), geleitet worden. **Eva Maria Lemke** (SPD) ist wie bisher Senatorin für Umweltschutz der Hansestadt Bremen. EB